

Unterausschuss Öffentlicher Raum und Mobilität

Oktoberfestbericht 2015

Der BA 2 nimmt zu Aspekten des Oktoberfests 2015 wie folgt Stellung.

1. Aufbau und Querung

Der BA begrüßt die, im Vergleich zu 2014 deutlich bessere Organisation der Furt. 2015 konnten sich, Dank rechtzeitiger Planung und Kommunikation, alle Aufbaufirmen auf die Einschränkungen durch die Furt einstellen.

Dieses Prozedere sollte für 2016 fortgesetzt werden.

2. Busse rund um die Theresienwiese

Auch 2015 fuhren wieder zahlreiche Busse die Theresienwiese direkt an, statt die Busparkplätze (ZOB, Hansastrasse, Fröttmaning) zu nutzen. Das Halten in zweiter Reihe verschärfte die schon angespannte Verkehrssituation noch weiter. Insbesondere die nächtliche Aufnahme der Passagiere führt zu einer starken Lärmbelästigung der Anwohner, da der Bus verständlicherweise so lange wartet, bis auch der letzte Betrunkene zurückgefunden hat. Auch stehen keinerlei Toiletten für die übrigen Fahrgäste zur Verfügung, was der Verschmutzung der Anliegergrundstücke Vorschub leistet. Eine Verschärfung der Kontrollen, wie der BA sie 2014 forderte, konnte nicht festgestellt werden. Auch konnte der Busparkplatz im Viehhof das Halten der Busse rund um die Festwiese nicht merklich verringern. (Siehe Punkt 7) Der BA bringt seit Jahren dieses massive Problem für die Anwohner vor, ohne dass seitens der Verwaltung ein Konzept zur Lösung erarbeitet wird. Der BA erbittet und erwartet für 2016 endlich Verbesserungs- und Lösungsvorschläge.

3. Radlarkplätze rund um die Festwiese

Es wurden erstmals Radlarkplätze im Bereich des baumbestandenen Grünzugs neben dem Fußweg entlang des Bavariarings angeboten. Die Bereiche waren vorzugsweise rechts oder/und links der Zufahrtswege zur Wiese. Es wurden 3 verschiedene Typen aufgestellt.

1. Gitterwände
2. Radlarkänder mit Vorderradklemmvorrichtung
3. Radlarkänder mit Lenkerkopfaufhängung

Alle Radlarkänder wurden prinzipiell angenommen, wobei nach BA- Beobachtung die Gitterwände unbeliebter waren als die beiden anderen eher klassischen Radlarkänder. Der Auslastungsgrad war an einem typischen Sonntag zwischen 0 % und 60 % bei gleichzeitiger nahezu 100 % Bestückung der Zäune im direkten Umfeld und wildem Abstellen z.B. direkt in der Mozartstrasse. Wochentags war die Auslastung etwas geringer, die „Zaunbestückung“ ähnlich hoch wie sonst.

Größtes Manko war, dass die Abstellflächen nirgends bekannt gegeben wurden (in keinem offiziellen Papier) und die Hinweisschilder die Größe eines DIN A 4 Blattes hatten. Da die „Zaunabstellflächen“ zudem in der Regel von den ankommenden Gästen genutzt werden bevor man zu den neu installierten Flächen kommt, wurden nur sehr wenige

überhaupt auf die neuen Flächen aufmerksam. Im Vergleich wurde der Hinweis für Radfahrer zur Umfahrung der Wiesn auf einem Plakat von 3,50 m x 2,00 m aufgedruckt und aufgestellt, der Hinweis zum Radparkplatz aber nur auf eine DIN A4 Fläche.

Wo es sehr gut funktioniert hat war an der Ecke Bavariaring-Hans-Fischerstrasse, da dort das neue Angebot ohne Büsche und Bäume gut sichtbar war und auch gut angenommen wurde. An Wochenenden allerdings wäre die doppelte bis dreifache Angebotsfläche nötig gewesen um alle Fahrräder aufzunehmen.

Fazit: Ohne Information und ohne ausreichend große Hinweise, ist es nicht verwunderlich, wenn man von „versteckten“ Radparkplätzen nichts weiß. und diese dann auch unbenutzt bleiben, während gleichzeitig die „klassischen“ Abstellplätze überlaufen. Man muss also an den „klassischen“ Abstellplätzen und im Zulauf der Abstellfläche mit gut sichtbaren Hinweisschildern arbeiten und breiter informieren, will man eine bessere Abstellpraxis erreichen. Siehe auch Anlage Radparkplatz

4. Rikschas

Die fixen Rikschastandplätze funktionieren gut und die Fahrer drängen nicht mehr möglichst weit nach vorn, was häufig die Eingänge blockierte. Für den Standplatz Pettenkoflerstraße sollte für das nächste Jahr auch eine Nachrückzone geschaffen werden.

Am Südausgang des Hauptbahnhofs muss im kommenden Jahr eine bessere Ordnung der vielen Rikschas organisiert werden, evtl. auch durch eine Lösung mit Nachrückzone.

5. Parkverbote an Sonntagen

In der Kapuziner- und der Herzog-Heinrichstraße ist es an Sonntagen möglich ganztags zu parken. Diese Möglichkeit wird in unmittelbarer Nähe zur Festwiese natürlich gerne genutzt. Die daraus folgende Verengung der Fahrbahn verschärft die schon angespannte Verkehrssituation noch weiter. Der BA hält ein Parkverbot für die drei Sonntage des Oktoberfests für sinnvoll. Bei den vielen Hundert Schildern, die die Stadt auf- und abbaut, fallen Halteverbote an diesen drei Sonntagen kaum ins Gewicht.

6. Umlaufsperrn aus Beton

Die Umlaufsperrn im Südteil waren so ausgelegt, dass ihre Öffnungen entweder im Kies oder im Parkbereich, jedoch nicht auf dem Asphalt waren. Dies erschwerte ein Durchkommen unnötig. Siehe auch Anlage Umlaufsperrn.

7. Busparkplatz Viehhof

Beantragt war ein Busparkplatz. Einige Plätze, wenn noch frei, sollten für PKWs genutzt werden können. Der BA wünschte ausdrücklich keine Werbung für PKW-Stellplätze. Realität war, dass Werbung für PKW-Abstellplätze gemacht wurde und eine Internet Recherche mit „Parkplatz-Wiesn“ ergab als ersten Treffer das Angebot auf dem Viehhofgelände. Auch im Straßenraum wurde Werbung für den Parkplatz gemacht. Siehe Anlage Viehhof-Parkplatz

UA Öffentlicher Raum und Mobilität

Florian Florack

Hubert Ströhle

Anhang Oktoberfestbericht 2015

Anlage Radparkplatz



So sah das mal aus



Sonntag Nachmittag
schlechte Platzierung
keine Hinweisschilder
unattraktiver Abstelltyp



Zaun direkt gegenüber



Eingang Esperantoplatz
links Sonntag Nachmittag
schlechte Platzierung
keine Hinweisschilder
unattraktiver Abstelltyp



Eingang Esperantoplatz
Das Hinweisschild geht
hier völlig unter



Eingang Lessingstrasse
Sonntagnachmittag
Lenkstangenständer relativ
gut angenommen



Eingang Lessingstrasse
Sonntagnachmittag
Vorderradständer relativ
gut angenommen



Wildes Abstellen in der
Mozartstrasse



Wildes Abstellen an den
Zäunen



Wildes Abstellen im
Grünbereich



Hier muss man das
Hinweisschild auf den
Radparkplatz suchen



So gehts auch



Hans-Fischer Strasse hat
gut funktioniert



Anlage Umlaufsperre



Betonsperrendurchgang mit Überlappung rechts im Schotter und Parkbereich



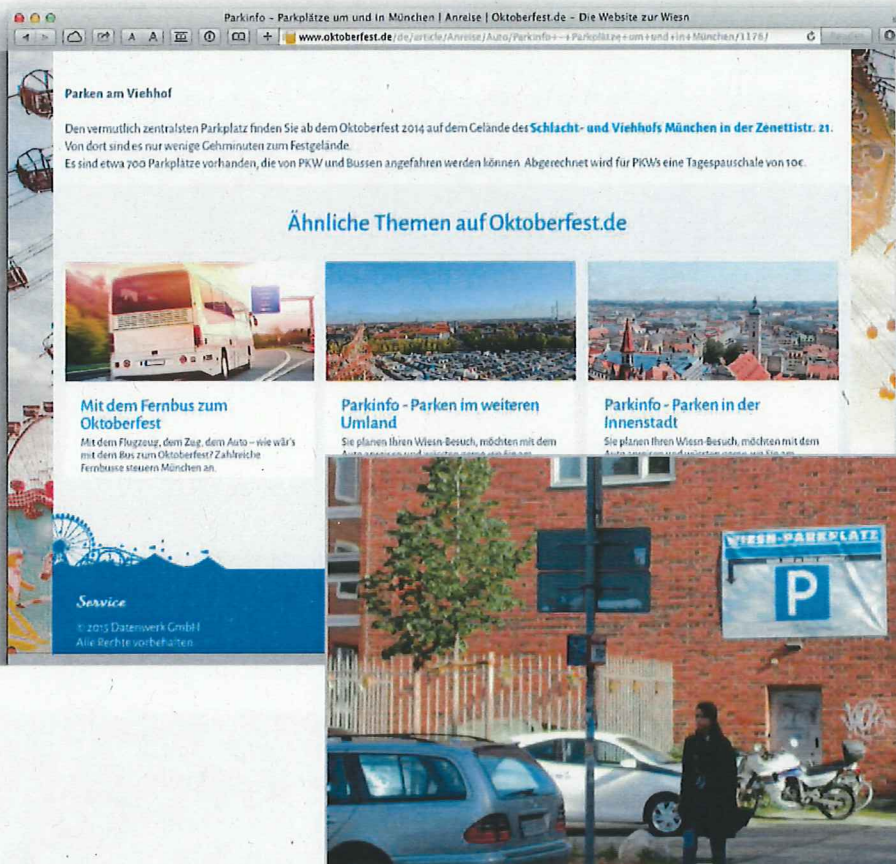
Betonsperrendurchgang mit Überlappung links im Schotter und Parkbereich



Betonsperrendurchgang mit Überlappung warum nicht einmal mind. auf Asphalt ohne Parkbereich

Anlage Viehhof-Parkplatz

-Werbung online und im Straßenraum



Nutzung

30.9.2015 Überwiegend PKWs und einige Busse



24.9.2015 - 5 Busse - Rest PKW



27.9.2015 - Busse komplett ausgelagert auf Gelände bei LKW-Reinigungsanlage

